

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 11.

Samstag, den 15. Jänner 1881.

(117-2) Kundmachung. Nr. 37.

Zur Ergänzung des Maschinenbeamten- Personales der k. k. Kriegsmarine werden aus dem Civile theoretisch und praktisch gebildete Maschinenisten als k. k. Maschinenisten dritter Klasse mit einem jährlichen Gehalte von Eintausend Gulden ö. W. und den für Marinebeamte der X. Diätentasse normierten Nebengebühren in die Kriegsmarine aufgenommen, wenn sie den diesfälligen statutenmäßig festgesetzten Bedingungen entsprechen.

Diese Bedingungen sind:

- 1.) Die Staatsbürgerschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie;
- 2.) das nicht überschrittene 30. Lebensjahr, ferner der ledige Stand;
- 3.) die physische Eignung für den Dienst zur See;
- 4.) die legal nachzuweisende, mindestens durch zwei Jahre erfolgte praktische Verwendung in den verschiedenen beim Maschinenbaue vorkommenden Handwerken, insbesondere der Maschinenschlosserei, Dreherei und Wiederei;
- 5.) eine mindestens durch ein Jahr stattgehabte erforderliche Verwendung im Maschinendienste beim Eisenbahnbetriebe oder auf Fluss- oder Seedampfschiffen;
- 6.) die befriedigend abgelegte Prüfung über Wartung und Führung von Dampfmaschinen;
- 7.) die vollständige Kenntnis der deutschen Sprache, ferner genügende Fertigkeit im Constructions- und technischen Zeichnen.

Bewerber um die Aufnahme haben ihre Gesuche bis längstens Ende Februar 1881

beim k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) einzubringen und denselben beizuschließen:

- a) den Heimatschein;
- b) den Tauf- oder Geburtschein;
- c) ein ärztliches Zeugnis über die körperliche Tauglichkeit zum See-Kriegsdienste, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marinearzt;
- d) die Schulzeugnisse;
- e) die erforderlichen Prüfungs- und Verwendungszeugnisse;
- f) einen schriftlichen Aufsatz, sowie einige Zeichnungen, aus welchen die bedingte Fertigkeit im Deutschen, beziehungsweise im Zeichnen entnommen werden kann;
- g) ein von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das tadellose Vorleben mit der Bescheinigung, dass der Bewerber ledigen Standes ist;
- h) das im Sinne der Instruction zur Ausführung der Wehrgeetze (§ 114) von der zuständigen Bezirksbehörde ausgefertigte Eintritts-Certificat oder, im Falle der Be-

werber bereits der Ableistung der Wehrpflicht obliegt, den Nachweis hierüber (Ernennungsdecret, Widmungsschein oder Militärpaß); endlich

i) im Falle der Minderjährigkeit die legalisirte schriftliche Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum Eintritte in die Kriegsmarine.

Die Aufnahme erfolgt provisorisch, und findet die Ernennung zum effectiven Maschinenisten dritter Klasse erst nach einer mindestens einjährigen praktischen Erprobung statt, wenn der Aspirant allen Anforderungen des Maschinenbetriebsdienstes am Lande wie zur See entsprochen hat.

Mit der Ernennung zum effectiven Maschinenisten sind die den definitiv angestellten Marinebeamten gesetzlich zuerkannten Ansprüche auf Versorgung verbunden.

Wien im Jänner 1881.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium. (Marine-Section).

(262) Kundmachung. Nr. 12.421.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums ddo. 10. October, Zahl 31,151, R. G. Bl. Nr. 132, zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die mit 31. Jänner 1881 gänzlich außer Gebrauch gesetzten und verbleibenden bisherigen Stempelmarken vom 1. Februar bis einschließlich 30. April 1881 beim hiesigen k. k. Landeszahlamte gegen neue Stempelmarken unentgeltlich umgewechselt werden, daß jedoch nach dem 30. April 1881 in keinem Falle weder eine Umwechslung noch eine Vergütung der aus dem Verschleiß gezogenen Stempelmarken stattfindet.

Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 31. Jänner 1881 ist der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichzuhalten und zieht die auf Grund der Gebührengesetze damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich.

Gewerbs- und Handelsbücher, dann Blankette von Wecheln, Rechnungen und dergleichen, auf denen älteren Stempelmarken durch vorchriftsmäßige, vor dem 31. Jänner 1881 erfolgte amtliche Uebersetzung zur Verwendung gelangt sind, können auch nach dem 31. Jänner 1881 unbeanstandet in Gebrauch genommen werden.

Auch in das auf den Postbegleitungs-Adressen- und Eisenbahn-Frachtbriefen befindliche Stempelzeichen wird die Jahreszahl 1881 eingedruckt, jedoch können die erwähnten Postbegleit-Adressen und Eisenbahn-Frachtbriefe mit der Jahreszahl 1879 bis zu deren gänzlichen Aufbrauch verwendet werden.

Laibach, am 28. November 1880.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(239-2) Kundmachung. Nr. 176.

Vom k. k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen anfertiget sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Februar 1881, als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung teilerklärt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichterfüllung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obenbezeichneten Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs erworbenen Rechtes eine Veränderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Veränderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Verdrängung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchsblättern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Liegenschaftsstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlage des neuen Grundbuchs in dasselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Befestigungsrechte und Rechte beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Jänner 1882 bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche derjenigen dritten Personen gegenüber bewirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verjähren der Obdictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluß vom
1	Heiligenkreuz	Landstraß	1. Dezember 1880, Z. 13,479.
2	Schwarzenberg	Zdria	1. Dezember 1880, Z. 13,500.
3	Tschekauitz	Zdria	1. Dezember 1880, Z. 13,548.
4	Tihaborj	Treffen	9. Dezember 1880, Z. 13,800.
5	Weixelburg	Sittich	29. Dezember 1880, Z. 14,776.
6	Debendol	Sittich	29. Dezember 1880, Z. 14,777.

Graz, am 5. Jänner 1881.

(204-2) Kanzlistenstelle. Nr. 177.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Zdria ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Stattgebung einer Uebersehung um eine Kanzlistenstelle bei einem andern k. k. Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchs-führung und die Kenntniß der beiden Landes-sprachen nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege

bis 10. Februar 1881

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und in Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. Bl. gewiesen.

Laibach, am 9. Jänner 1881.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidentium.

(218-2) Kundmachung. Nr. 9730.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Sarmarza am 24., 26., 28. und 31. Jänner 1881

und im Bedarfsfalle an den darauf folgenden Tagen, jedesmal vormittags 8 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 31. Dezember 1880.

245-2) Postexpedientenstelle. Nr. 273.

Die Postmeisterstelle in Munkendorf, Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld in Krain, mit der Jahresbesoldung von 200 fl., Amtspauschale jährl. 60 fl. und Jahrespauschale per 800 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Postbotenjahre zwischen Gurkfeld und Pessenitz an der Save, ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Munkendorf bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiesig entfallenden Postdiensten zu übernehmen. Trieft, am 14. Jänner 1881.

k. k. Postdirection.

(19-3) Hundetaxe. Nr. 118.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1881, u. z. für jeden Hund ohne Ausnahme, hat mit 1. Jänner 1. Z. begonnen und sind die neuen Hundemarken bis 1. Februar 1. Z. bei der Stadtkasse gegen Ertrag der Taxe von je 2 fl. ö. W. zu lösen.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugs-vorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden sohin alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom 1. Februar d. J. an alle auf der Gasse betretenen und mit der pro 1881 bestimmten Hundemarke nicht versehenen Hunde sofort vom Wachenmeister werden eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Jänner 1881

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(207-2) Kundmachung. Nr. 171.

In Bezug auf die bevorstehende Militärstellung des Jahres 1881 wird kundgemacht:

- 1.) daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1861, 1860 und 1859 geborenen einheimischen Jünglinge vom 10. bis 25. Jänner 1. Z. in magistratischen Amtlocale (Erpedit) zur Einsicht auflegen werden, und daß jedermann,

a) der eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,

b) gegen die Reclamation eines Stellungs-pflichtigen oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen, und dann, daß

2.) die Lösung für die Stellungs-pflichtigen der ersten Altersklasse am

7. Februar 1. Z.,

vormittags um 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen der Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Jänner 1881.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(254-1) Lieferungs-Ausschreibung. Nr. 72.

Bei der k. k. Bergdirection Zdria in Krain werden

- 2000 Hektoliter Weizen,
- 1600 - Korn und
- 800 - Aukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Aukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen. Das Getreide muß bemustert, dessen Provenienz und Alter sowie allfällig garantierte Ueberschwere angegeben werden.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Zdria am Kaften in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestohene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelassen Zdria zu stellen, wobei es demselben auf seine Gefahr frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Zdria des Bezirksrichters Herrn Johann Sichel in Loitsch zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Zdria gegen kassenmäßig geprüfte Quittung, wenn der Ersterer kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer k. k. Kreuzer-Stempelmarke versehene fahderte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 28. Jänner 1881,

um 12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Zdria einzutreffen. Telegramme werden nicht berücksichtigt.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelassen Zdria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Abtheilungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, das Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein Uproc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Lagercurse, oder die Quittung über dessen Deposition bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes in Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aclar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen genannten Vermögen zu regressiren.

8.) Denjenigen Offerten, welche keine Badiumeinschließung erheben, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersterer aber von der Annahme seines Offertes verhandigt werden, wodurch er die erste Hälfte des Getreides bis Ende Februar 1881, die zweite Hälfte bis Ende März 1881 zu liefern hat.

9.) Auf Bestellungen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidebestände, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Nachstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtposten, zugeleitet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säden mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aclar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions-schritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Zdria,

am 11. Jänner 1881.

(260—1) Nr. 9021.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des gewerblichen Aushilfskassenvereins, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mosché), die executive Versteigerung der dem Johann Komar von Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte auf 4060 fl. geschätzten Realität, als:

- 1.) der in der Grundbucheinlage Nr. 28 der Catastralgemeinde Krakau vorkommenden Hausrealität Nr. 24 am Krakauerdamm;
 - 2.) des Gemeinde-Antheiles in Rakova jelska Mappe Nr. 26, Urb.-Nr. 1662 im Bande 33, Seite 101, und
 - 3.) des Gemeindehutmweide-Antheiles Pri cogovnicah Mappe Nr. 75, Band 35, Seite 311, —
- bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Februar, die zweite auf den 14. März und die dritte auf den 25. April 1881,

jedesmal mit dem Beginne vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Dezember 1880.

(175—1) Nr. 25,034.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Folge Reassumierungsgesuches de praes. 13. November 1880, Z. 25,034, die ex. c. Versteigerung der dem Andreas Gregorin von Oberkasschel gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten Realität R. c. f. Nr. 72, tom. I, fol. 96 ad Gut Luitthal bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner

und die zweite auf den 26. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. November 1880.

(215—3) Nr. 9022.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des gewerblichen Aushilfskassenvereins, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mosché), die executive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Komar in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 277 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach, Krakauerdamm, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandfahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche bare Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 28. Dezember 1880.

(5479—1) Nr. 22,326.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregoric von Wisatz (durch Dr. Benedikter) die ex. c. Versteigerung der dem Franz Strezel von Kleinguss gehörigen, gerichtlich auf 1825 fl. und 830 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 3 ad Pfarrkirchengilt Reifnitz im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den 26. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1880.

(5480—1) Nr. 20,874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Bregar von Moste die ex. c. Versteigerung der dem Anton Frontel von Moste gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 54 ad Gilt Brunn bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den 26. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. September 1880.

(5477—1) Nr. 20,434.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die ex. c. Versteigerung der dem Johann Tefauc von Soitru Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 415 fl. 50 kr. geschätzten Realität R. c. f. Nr. 55 1/2 ad Strobelhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

26. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. September 1880.

(186—1) Nr. 7577.

Erinnerung

an Mathäus Perussek, Lukas, Stefan und Agnes Stupica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Mathäus Perussek, Lukas, Stefan und Agnes Stupica hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Stefan Stupica die Klage de praes. 20. October 1880, Z. 7577, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der bei der Urb.-Nr. 537 ad Herrschaft Reifnitz, und zwar für Mathäus Perussek mit Kaufvertrag vom 21. April 1808 pr. 87 fl. 10 kr. s. A. und für die anderen 3 mit Obligationen vom 19. Juni 1847 pr. 16 fl. 36 1/2 kr., haftenden Forderungen überreicht, worüber die summarische Verhandlungs-Tagssatzung auf den

22. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten October 1880.

(250—1) Nr. 10,350.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 20. November 1880, Z. 8888, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Anton und Johanna Kalister von Zurschitz zur Wahrung ihrer Rechte bei der ex. c. Veräußerung der Realität sub Urb. Nr. 4 1/2 ad Gut Steinberg Franz Berniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändiget worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten Dezember 1880.

(166—1) Nr. 24,236.

Reassumierung dritter ex. c. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ferdin von Udje als Curator des Andreas Wehle'schen Nachlasses die dritte ex. c. Versteigerung der dem Johann Garbajs von Bodgoritz gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marcin im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. Jänner 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. November 1880.

(187—1) Nr. 7576.

Erinnerung

an Maria Bugelj, Johann und Franz Bugelj, Gertraud und Agnes Bugelj, Kinder des Mathäus Bugelj.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Maria Bugelj, Johann und Franz Bugelj, Gertraud und Agnes Bugelj, Kinder des Mathäus Bugelj, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Bugelj von Terz die Klage de praes. 20. October 1880, Z. 7576, wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung der für sie auf Urb.-Nr. 59, fol. 53 ad Weihenstein mit Abhandlung vom 13. October 1824 haftenden Forderung per 80 fl. 40 kr. s. A. überreicht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

22. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz von Reifnitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20. October 1880.

90—1) Nr. 10,348.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 20. November 1880, Z. 8790, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Andreas Bartlman, Georg und Marianna Knafelc von Grafenbrunn, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 409 $\frac{1}{4}$ ad Herrschaft Adelsberg Herr Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten Dezember 1880.

(104—1) Nr. 5174.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Mandelc von Mlaska gehörigen, gerichtlich auf 2681 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 18 ad Catastralgemeinde Srednawas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

2. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Dezember 1880.

(102—1) Nr. 5034.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier (nom. des h. k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Gregor Soklč von Sawiz Hs.-Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 6328 fl. geschätzten, in dem Grundbuche der Herrschaft Veldeck sub Urb.-Nr. 932 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Dezember 1880.

(223—1) Nr. 7175.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung

der dem Johann Kobal von Zagrad gehörigen, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 99 ad Gut Swur bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 19. Dezember 1880.

(100—1) Nr. 5032.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Probat von Hočevje die executive Versteigerung der dem Johann Gregar von Snofile Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2040 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 25, tom. I, ad Herrschaft Weizelburg fol. 27, Einl.-Nr. 3 der Catastralgemeinde Verbe bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

7. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 27sten Dezember 1880.

(99—1) Nr. 4985.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lampič von Lanische die executive Versteigerung der der Maria Prast von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 34/a, Suppl.-Band V, fol. 206 ad Sittich Erbpacht und Urb.-Nr. 119 $\frac{1}{2}$, Suppl.-Band V, fol. 194 ad Sittich Hausamt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

7. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtlocale in Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten Dezember 1880.

(193—1) Nr. 10,080.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 3. Dezember 1880, Z. 9218, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Martin, Georg und Johanna Balencič von Meretsche, resp. deren gleichfalls unbekanntem Erben, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Prem Herr Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten Dezember 1880.

(98—1) Nr. 5053.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zupančič von Suschie die exec. Versteigerung der dem Gregor Hočevar von Gabrouschiz gehörigen, gerichtlich auf 1636 fl. geschätzten Realität der Herrschaft Weizelburg Rectif.-Nr. 363, fol. 415, Band III. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

7. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtlocale in Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 23sten Dezember 1880.

(222—1) Nr. 6966.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Ignaz Zaverl von Ramensto gehörigen, gerichtlich auf 568 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Kroisenbach sub Top.-Nr. 15 und der Einlage Nr. 202 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 11. Dezember 1880.

(5469—1) Nr. 3160.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Humer von Silli

gehörigen, gerichtlich auf 6585 fl. geschätzten, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Rectif. und Urb.-Nr. 93 und im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Urb.-Nr. 93, Rectif.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 24. Oktober 1880.

(176—1) Nr. 24,706.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Martin Kumbč in W. öst Hs.-Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 7029 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 272 und 869 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. Jänner 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. November 1880.

(168—1) Nr. 21,736.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kralič von Kremenca die executive Feilbietung der dem Michael Stembov von Brunndorf zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, geschätzten Besitz- und Genussrechte, und zwar:

1.) Auf die Realität Einl.-Nr. 26 ad Steuergemeinde Zgalac, bestehend aus dem Aker Križavnica Parc.-Nr. 708 per 712 Quadr.-Rst., mit 3 $\frac{1}{2}$ Mrlg. Ansaat und geschätzt auf 111 fl.;

2.) auf die auf Namen des Johann Stembov vergewährte Realität Urb.-Nr. 55 ad Sonnegg, bestehend aus dem Aker Podstaje Parc.-Nr. 1339 mit 1033 Quadr.-Rst., mit 5 Mrlg. Ansaat und geschätzt auf 150 fl.;

3.) auf den in seinem Grundbuche vorkommenden Morastheil Staro borso na parte Parc.-Nr. 661/129 im Ausmaße von 1 Joč 290 Quadr.-Rst. und geschätzt auf 100 fl., — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Jänner,

26. Februar und

30. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte rücksichtlich jeder der drei Realitäten besonders ausgerufen und einzeln versteigert und bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über deren Schätzungswert, bei der dritten Tagssatzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sofortigen Barerlag des Meistgebotes hintangegeben werden würden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Oktober 1880.



Wäsche

(eigenes Erzeugnis)
en gros & en détail.

- Hemden** aus Chiffon mit glatter Giletbrust von fl. 1-25 bis fl. 3.
- Hemden** aus Chiffon mit gerader Faltenbrust von fl. 1-25 bis fl. 2-40.
- Hemden** aus Chiffon mit Traveurfalten-Brust von fl. 1-60 fl. 2-20.
- Hemden** aus Chiffon mit gestickter Giletbrust von fl. 1-85 bis fl. 2-50.
- Hemden** aus Chiffon mit feiner Leinen-Giletbrust von fl. 2-40 bis fl. 3-20.
- Hemden** aus bester Leinwand mit Giletbrust von fl. 3-50 bis fl. 5-50.
- Hemden** aus farbigem Creton von fl. 1-40 bis fl. 2-50.
- Hemden** aus farbigem Oxford von 58 kr. bis fl. 2-50.
- Hemden** aus Chiffon für Knaben mit glatter Giletbrust von 90 kr. bis fl. 1-30.
- Hemden** für Arbeiter aus Molinos, Domestik und Creas-Creton von 80 kr. bis fl. 1-10.
- Unterhosen** aus Molinos, Domestik, Creas-Creton und Körper von 65 kr. bis fl. 1-10.
- Unterhosen** aus echt Creas-Leinwand fl. 1-50.
- Devans** (Hemdeinsätze) per Duzend von fl. 2 bis fl. 6.

Die Preise bei Wiedervorkäufern stellen sich bedeutend billiger.
Ausser oben Angeführtem halte stets eine grosse Auswahl diverser, in das Herren-Modengeschäft einschlagender Artikel, wie aus meinem Preiscurant zu ersehen ist, auf Lager.
Hemden, nach Mass angefertigt, stellen sich per Stück um 30 kr. billiger.
Muster und Preiscurante werden bereitwilligst eingesandt.
Für gute Ware und solide Arbeit wird garantiert. (289) 1

Hochachtend

C. J. Hamann.

(21-3) Nr. 12,065.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz Petrovich von Oberloitsch, Franz Mayer von Loitsch und Georg Brus von Hodereschitz und deren ebenfalls unbekanntem Erben wird bekannt gemacht, dass der über Ansuchen des mindj. Franz Veslovec von Kavce Hs.-Nr. 104 (durch den Vormund Mathias Brabec von Kalce) für dieselbe erflossene diesgerichtliche Eigenthumsrechts- und Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid vom 26. Mai 1880, Z. 5352, dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, zugestimmt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 11ten Dezember 1880.

(5471-1) Nr. 24,449.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Steh von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. und 290 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 74 und Einl.-Nr. 81 ad Steuergemeinde Ratschna im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

22. Jänner 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. November 1880.



Gichtgeist nach Dr. Malič

ist entschieden das erprobteste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen, rheumatischen Zahn- und Kopfschmerz, mit welchem nach kurzem Gebrauch die Gichtschmerzen gänzlich behoben werden.

Danksagungen bereits in Menge erhalten. — 1 Flasche 50 kr. Liefert echt nur die (5104) 9

Einhorn-Apotheke des J. v. Trnkoczy
am Rathhausplatz in Laibach.

(251-1)

Nr. 49.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 3. Dezember 1880, Z. 9298, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Znidarski von Feistritz, resp. dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem Herr Lorenz Terouschel von Feistritz zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Jänner 1881.

(25-3)

Nr. 12,064.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Georg Bozenu von Schwarzenberg, Maria Noval von Cevea, Mathias Logar von Kirchdorf, Josef Nagode von Freudenthal, Anton Treven von Praprotnobrod, Stefan Skvaric, Thomas Miosel, Jakob Sinkovec, alle von Vereuth, und Marcus Skvaric von Medvedjebrdo und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, dass die über Ansuchen des Matthäus Terpin von Vereuth Hs.-Nr. 107 für sie erflossenen diesgerichtlichen Pfandrechtslöschungsbescheide vom 12. Mai 1880, Z. 4844, dem unter einem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, zugestimmt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 11ten Dezember 1880.

(242-3)

Nr. 7249.

Erinnerung

an Andreas Levstel von Soderschitz und dessen allfällige Rechtsnachfolger, sämtlich unbekanntem Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Andreas Levstel von Soderschitz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Aufstalar von Soderschitz sub praes. 7. l. M., Z. 7249, die Klage auf Erfüllung der Realität Urb.-Nr. 994 ad Herrschaft Reifnitz überreicht, und es ist die Tagung auf den

19. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Fajdiga von Soderschitz als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten October 1880.

(159-3)

Nr. 6140.

Bekanntmachung.

In der Realexecutionsache des Johann Zgur von Podraga Hs.-Nr. 47 gegen Fernej Zgur von dort Hs.-Nr. 52 wegen 934 fl. 36 kr. s. A. wurde der Tabulargläubigerin Katharina Fabčić Herr Alexander Zgur von Podraga unter Zustimmung des diesfälligen Bescheides zum Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Wipbach, am 31sten Dezember 1880.

(172-3)

Nr. 25,133.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Majzi von Malavas die exec. Versteigerung der der Gertraud Zalar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1457 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

6. April 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. November 1880.

(169-3)

Nr. 15,412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Strumbelj von Klake (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Josef Svete von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1460 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 345 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

30. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1880.

(163-3) Nr. 21,0. Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainisch Sparcasse in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Jggdorf Hs.-Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1914 fl. 10 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 159, Rectif.-Nr. 131, fol. 144 ad Sonnegg, im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Jänner 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. October 1880.

(177-3)

Nr. 24,450.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Zica gehörigen, gerichtlich auf 3565 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 44 ad Domcapitel Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. November 1880.

(173-3)

Nr. 27,020.

Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Malenski von Tacen die exec. Versteigerung der dem Johann Božic von Oberpirnitsch zustehenden, gerichtlich auf 639 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf der Realität Urb.-Nr. 568, Rectif.-Nr. 1027 ad Fildonig, Einl.-Nr. 15 ad Oberpirnitsch, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

30. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Dezember 1880.

Täglich frische
Faschingskrapfen
 bei (5463) 18-6
Rudolf Kirbisch,
 Conditior, Congressplatz Nr. 7.
 Auch empfehle ich feinste Marillen-Marmelade zur Krapfenfüllung, en gros & en détail; feinstes Compot in Gläsern und in kleinen Holzbehältern von 2 bis 25 Kilo Inhalt. Briefliche Aufträge werden prompt effectuirt.

Mehrere hundert Eimer
alter Wein
 sind bei der
Herrschaft Hopfenbach
 zu verkaufen, und wird der Wein in dem Keller zu Görttschberg jeden Donnerstag vormittags sowohl in kleinen als in grösseren Quantitäten von 10 bis 15 fl. per Eimer verkauft werden. (210) 3-3

(206-2) **Zu mieten gesucht.** Nr. 18,952.

Für den kommenden Georgs-Termin werden zwei Wohnungen, bestehend aus je 5 bis 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Boden, Holzlage und wo möglich einer Stallung für 3 bis 4 Pferde, zu mieten gesucht.

Näheres beim städtischen Quartiermeister, von welchem auch allfällige schriftliche Offerte bis 1. Februar l. J.

entgegengenommen werden.
 Stadtmagistrat Laibach, am 5. Jänner 1881.

Wichtig und nutzbringend für
Kapital, Sparanlage und Speculation!
 Wir versenden gratis und franco unsere Neujaarsnummer nebst unentbehrlicher, inhaltsreicher und interessanter Broschüre (70 Seiten) sammt Universal-Verlosungskalendarium. (111) 6-4
Bankhaus „Leitha“ (Halmai & Eidner) Wien, Heidenschuss 1.

Avis für Zahnleidende,
 womit ich die Ehre habe, den P. E. Zahnleidenden bekannt zu geben, dass ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, Plombierungen mit **Krystaugold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.
Dr. Sirschfeld,
 Zahnarzt aus Wien,
 ordinirt täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel Elephant**, Zimmer Nr. 46 und 47. (5) 11

STIEIRISCHE LIQUEUR-SPECIALITÄTEN
 GEGRÜNDET 1845
 von **HEINR. FÜNCK & SOHN**
GRAZ
 Alpenkräuter-Magen-Liqueur, WEICHELGEIST, Geasset Gesundheits-Doppel-Kümmel, Cabinet-Weichsel, Kronen-Kümmel.
 Vor Nachahmungen mit täuschend ähnlichen Signetten wird gewarnt. (5385) 10-7
 Preiscurante auf Verlangen franco.

Wiskarten
 in hübscher Ausföhrung empfohlen
Ag. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Als vorzügliche Kapitalsanlage empfohlen wir
3proc. Pfandbrief-Lose
 der k. k. priv. Allgem. österr. Bodencredit-Anstalt (jährlich 6 Ziehungen, Haupttreffer 50,000 fl.), und sind dieselben genau zum amtlichen Tagescourse bei uns zu haben.
 Ein- und Verkauf aller Gattungen Actien, Prioritäten, Staats- und Industriepapiere und Valuten. Vorschüsse auf Staatspapiere coulantest.
 Börse-Aufträge übernehmen wir zur solidesten Durchführung.
 Bank- und Wechsler-Geschäft von
Hoffmeister & Comp.,
 Wien, Ottakring, Hauptstrasse Nr. 3 (im eigenen Hause).
 Filiale: L, Wipplingerstrasse 45, vis-à-vis der Börse. (5406) 5-4

Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell!
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
 Auch Fontaneuläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,**
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung, Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. 5276 9

Das beste und wirksamste echte **Norweger**
Dorsch-Leberthranöl
 gegen Skropheln, Rhachitis, Lungen-sucht, Husten etc. etc. in Flaschen à 60 fr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blut-armen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à fl. 1 verkauft: (4065) 25-16
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach.

Auf, zu mir!
 weil ich zum Verlaufe allein für ganz Krain die mit dem Ehrendiplom in Bremen prämierte
Wolf'sche Patent-Universal-Küchmaschine
 habe.
 1) Durch diese in nebenstehender Zeichnung dargestellte Maschine kann man Gurken, Kraut, Rüben, Kohlrüben, Mandeln, Sellerie, Möhren, Petersilie u. s. w. in jeder beliebigen Stärke zu Scheiben oder langen Streifen schneiden.
 2) Durch eine Reibvorrichtung kann man Kartoffel, roh oder gekocht, harte Semmeln, Leber, Mandeln und Kren u. s. w. zehnmal mehr reiben, als mit einem gewöhnlichen Reibeisen.
 3) Ist sie zugleich eine solide Kaffee- oder Gewürzmühle.
N. Hoffmann,
 Chirurg, Instrumentenmacher, Feinzeug-, Messer- und Waffenschmied in Laibach.
 (5277) 5

Gänzlicher Ausverkauf.
 Nachdem ich den noch vorhandenen Rest von
Aufputz- u. Posamentier-Waren
 baldigst auszuverkaufen wünsche, biete folgende Artikel zu wirklich sehr billigen Preisen an, und zwar:
 Weisse, gut waschbare Spitzen von . . . 2 kr. per Meter,
 Schwarze Woll- und Seidenspitzen von . . . 4 " " "
 Wollfransen, diverse Farben, von . . . 3 " " "
 Chenillefransen, diverse Farben, von . . . 8 " " "
 schwarze seidene Fransen, von . . . 10 " " "
 schöne, gute seidene Bänder von . . . 4 " " "
 Baumwoll-Sammt von . . . 30 " " "
 Seidensammt von . . . 1-50 fl. " "
 1 Dutzend Karten Zwirn . . . 6 kr.
 farbige Spulsee, garant. 60 Ellen . . . 5 "
 Haarwolle, Dekä . . . 3 "
 Diverse Woll- und Seiden-Aufputze um jeden Preis.
 Diverse Woll-, Seiden- und Metall-Knöpfe um jeden Preis.
 Seidenstoffe und Atlas, diverse Schleierstoffe, weiss und schwarz, glatt und façoniert, Seiden-Blondgrund, Tüll anglaise, Crêpe-Lisse, Organdin, Leinen- u. Baumwoll-Bänder, Seiden- und Woll-Schnüre, Woll- und Seiden-Börtl, Häkel- und Stoffgarn, Mignardis, Zwirn, Nähsee, Schuh- und Miederschnur, Näh-, Steck-, Maschin-, Haar- und Sicherheits-Nadeln, Hafteln, Elastique etc. etc.
 zu sehr billigen Preisen.
 Um gütigen Zuspruch bittet
 hochachtend
J. C. Hamann.
 Laibach, 1. Dezember 1880. (5053) 12-11

Clavierlehrerin

ertheilt gründlichen Unterricht. — 12 Lektionen 4 fl. — Auerspergplatz 8, I. Stock, links. (287) 3-1

Der gesammten Heilkunde

Dr. Franz Zupanc

ordiniert täglich in seiner Wohnung: Beethovengasse Nr. 4, I. Stock (neben dem Waldherrschenden Justiztute), von 8 bis 9 Uhr früh. Ordinationsstunden für (116) 6-2

Augen- und Zahnkrankheiten täglich von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Ein

Gasthaus

ist mit Anfang Februar 1. J. abzulassen. Näheres in der Administration der „Laibacher Zeitung“. (263) 3-1



Claviere,

(180) 3-2

ganz neue als auch überspielte, Salon- und Stutzflügel, bei der Pariser Weltausstellung mit dem Ehrendiplome prämiert, mit schönem weichem, rundem Ton, elegant ausgestattet, sind sehr billig am Lager bei

Aug. Rumpel,

Claviermacher, Herrngasse Nr. 8, I. Stock

Eine schön gelegene, vollkommen arrondiert, und im besten Culturzustande befindliche

Realität

nächst Radmannsdorf und Veldes in Oberkrain,

an der Save gelegen, bestehend aus zwei Wohnhäusern (eines sehr geeignet für Sommerwohnungen), Wiesen, Aeckern und Waldungen mit schönen Fichten und Eichen, 40 Jahre nicht ausgehauen, zusammen 16 Joch; ferner die ganze Vorrichtung für Lederei und Leinwanderei, 1 Stampf mit Walko u. s. w., am Wasser angebracht, sehr geeignet für Fabrikanten. An dem Hause fließt auch ein grosser Bach vorbei.

Dies alles ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Zu verkaufen sind auch Kühe und Pferde, Wagen, sämtliche Haus- und Feldgeräthschaften.

Näheres durch die Administration dieses Blattes. (228) 3-1

Künstliche

Bähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingesetzt. Plomben in Gold u.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Pustgas-Markose

beim (5242) 22

Bahnarzt A. Paichel,

an der Stadesty-Brücke im I. Stod.

Das weltberühmte

und lehrreiche Werk: „Der persönliche Schutz“ von Laurentius in Leipzig, reich illustriert mit 60 anatomischen Abbildungen, welches seit 60 Jahren existiert und bereits in 38 Auflagen und in 7 verschiedenen Sprachen erschienen ist, bietet gründliche Belehrung und Hilfe bei Schwächezuständen des männlichen Geschlechtes jeden Alters, den unausbleiblichen Folgen heimlicher Gewohnheiten Direct zu beziehen gegen Einsendung von 2 fl. 5 W. (event. auch in Briefmarken) vom Verfasser Laurentius, Leipzig, Sophienstrasse, 7[B.] (3861) 2-1

Eisgruben - Verpachtung.

In meinem neugebauten Hause, Feldgasse, ist die Eisgrube sogleich zu vermieten. Näheres dortselbst. (246) 3-3

Raimund Andretto.

Die schönsten und besten

Faschingskrapfen

sind täglich frisch zu haben nur bei

Eduard Winter, Zuckerbäcker, Laibach, Preschernplatz. [106] 15-3

Für den Carneval

empfehle ich den verehrten P. T. Damen mein grosses Lager neuester Ballblumen, Spitzen und Atlasse in schönen Nacht-farben zu den billigsten Preisen. (154) 3-2

Hochachtungsvoll
J. S. Benedikt.

Zu verkaufen

eine schöne Realität in Brunn Dorf.

Mühle mit 5 Gängen und 7 Stampfen, schöne Sägemühle, 38 Joch Wiesen-, Acker- und geschonter Waldgrund, alles im besten Zustande, gut bearbeitet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude, fünf Objecte, sind sämmtlich in sehr gutem Zustande. Die Wasserkraft für die Mühlen ist das ganze Jahr genügend vorhanden. Die Zahlungsmodalitäten sind sehr günstig. Auskünfte in Brunn Dorf. (149) 6-3

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret) Curation: (3216) 64

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.

500 Gulden (4) 4-2

zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Rothes Zahnwasser,**

à Flacon 35 kr., niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Rothe,

Postlieferant, Wien, I. Tiefen Graben 37, I

in Laibach bei: Jul. v. Trnkoczy



glänzend bewährte, angenehm abführende Präparate.

Gastl's verzinckerte Pillen

(à 30 kr. und 50 kr.) sind das renommierteste Mittel gegen

Verstopfung,

Migräne, Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus, Leberanschoppung, Gichtanschoppung u. d. d. und sanftestes Abführmittel für Kinder und Frauen.

Zu beziehen durch alle Apotheken Krains. In Laibach bei v. Trnkoczy, J. Svoboda und E. Virschitz.

Echt, wenn die Präparate aus der Apotheke „zum Obelisk“ in Klagenfurt stammen. (3940) 24-16

Zum Carneval

empfehle ich mein reich sortiertes Spitzenlager, Chemisotspitzen, Goldspitzen und Goldrüschen, Atlasstoffe in Modefarben etc. etc. unter billigen Preisen.

M. Podkrajšek, Rathhausplatz 25.

(288) 2-1

Ein (213) 3-2

Verkaufsgewölbe,

auf frequentestem Platze in Laibach gelegen, ist sofort zu vermieten.

Nähere Auskunft hierüber gibt Franz Müllers Annoncen-Bureau in Laibach

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen.

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenerrüttung, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beschrieben von Dr. L. Ernst, Post, Zweidoblergasse 24. (Preis 2 fl.).

(79) 4

Echt steirischer

Spitzwegerich - Saft

von

Georg Frosch, Graz,

ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungen-, Hals- und Brustleiden, Bronchialkatarrh und selbst auch gegen Abzehrung. (4906) 8-8

Die große Flasche fl. 1.- | Gebrauchsanweisung.
" kleine " fl. — 50 | anweisung.

Gleichzeitig empfehle ich meine echten Malz-, steirischen Alpenkräuter-, Eibisch- und Spitzwegerich-Bonbons, 1 Paket 10 kr., der geneigten Abnahme.

Für Echtheit meiner Präparate garantiere ich und stelle dieselben jedem Chemiker zur Analytirung anheim.

Hauptversendungsdepot bei

G. Frosch in Graz.

Zu haben in allen renommierten Spezereihandlungen und Apotheken hier und in der Provinz

Hauptniederlage in Laibach bei Herren Jul. v. Trnkoczy, Apoth. J. Weidlich, Franz Fortuna, J. Schlaffer, Joh. Ludmann und Frau M. Achtsch.

Wiederverkäufern Rabatt.

W. Keipper, Hamburg, St. Georg, Rosenallee.

Ab meinen im Zoll-Lagern versende ich gegen Nachnahme franco und verzollt nach allen Postorten Oesterreich-Ungarns in Colli à 4 1/2 Kilo netto Inhalt: (249) 3-1

Kaffee

höchst echt goldgelb à Kilo fl. 1.70.
" " blassgelb à Kilo " 1.65.
" " grün à Kilo " 1.60.
" " bläulich à Kilo " 1.48.

Die neuen

3proc. Los-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgem. österr.

Bodencredit - Anstalt

sind genau zum Tagescourse

zu haben bei

J. C. Mayer,

Wechselstube, Laibach, Spitalgasse.

(181) 2

C. GIANNI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für **Weberei und Stickerei,** Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preisencourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52-51

WIEN